

Wie Betriebe Energie effizienter einsetzen können

Modell-Projekt in der Weststadt



Ob Strom oder Druckluft, Wärme oder Kälte: In produzierenden Betrieben wird Energie, in welcher Form auch immer, mehr und mehr zu einem zentralen Kostenfaktor.

Angesichts dramatisch steigender Öl- und Gaspreise gewinnt der sparsame Einsatz von Energie an Bedeutung. „Wir wollen die Wirtschaft auf diesem Weg unterstützen“, sagte Oberbürgermeister Werner Spec bei der gut besuchten Auftaktveranstaltung zum Modellprojekt „Energieeffizienz in

Betrieben“ für die Ludwigsburger Weststadt.

Neben der Stadt Achern hat Ludwigsburg vom Land Baden-Württemberg den Zuschlag erhalten und ist jetzt eine der beiden Pilotstädte für den Einstieg in die energetische Effizienzsteigerung in bestehenden Gewerbegebieten. „Ich bin überzeugt, dass wir an der Spitze der Bewegung

marschieren können“, so OB Spec vor Unternehmern aus der Weststadt. Seit vier Jahren befindet sich die Stadt in einem Prozess der nachhaltigen Stadtentwicklung mit dem Thema „Energie“ als eines der Haupthandlungsfelder. Die Stadtwerke sollen sich als Energieversorger weiterentwickeln und sichere Energie zu vernünftigen Preisen anbieten. Vor dem Hintergrund sich verknappender Ressourcen wolle man die Wirtschaft dabei unterstützen, Energie einzusparen. Die dann noch benötigte Energie soll vorzugsweise aus regenerativen Quellen gewonnen werden.

Im Rahmen des Pilotprojekts werden Experten des Instituts für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) der Universität Stuttgart alle interessierten Gewerbebetriebe im Modellgebiet mit Blick auf ihren Energieverbrauch analysieren und für jeden Betrieb einen Energieplan aufstellen. Dabei wird auch untersucht, ob eine energetische Vernetzung einzelner oder mehrerer Betriebe sinnvoll wäre. Außerdem werden Workshops und Schulungen angeboten. „Zu den Nebeneffekten zählen eine höhere Produktivität und Produktqualität“, sagte Dr. Ulrich Fahl (IER). Auf die teilnehmenden Betriebe kommt, abhängig von der Betriebsgröße, ein Eigenanteil von nur 25 Prozent der Beratungskosten zu. Neben einem Anteil aus dem Programm der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligen sich Wirtschafts- und Umweltministerium sowie die Stadt Ludwigsburg und die Stadtwerke Ludwigsburg an der erforderlichen Co-Finanzierung. Außerdem sollen vorhandene Fördertöpfe (Klimaschutz-Plus-Programm) genutzt werden.



Liebe Leserin,
lieber Leser,

um die Gesamtentwicklung einer Stadt zu steuern, bedarf es einer interdisziplinären, integrierten und zukunftsgerichteten Herangehensweise. Die Stadt Ludwigsburg wird aus diesem Grund ein neues Referat „Nachhaltige Stadtentwicklung“ gründen. Dieses unterzieht wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklungen einer ganzheitlichen Betrachtung und entwickelt daraus Maßnahmen.

Die Wirtschaftsförderung wird eine maßgebliche Säule dieser Querschnitts-Organisation innerhalb der Stadtverwaltung sein. Grundlage für die Arbeit des Referats ist unser Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“. Themen des unter breiter Mitwirkung der Bürgerschaft entwickelten Konzepts sind unter anderem Wirtschaft und Arbeit, Attraktives Wohnen, Bildung und Betreuung, Lebendige Innenstadt, Mobilität und Energieversorgung.

Geführt wird das neue Referat von Albert Geiger, dem Leiter des Bürgerbüro Bauens. Frank Steinert und Melanie Schafberger sind weiterhin Ihre Ansprechpartner für alle Fragen der Wirtschaftsförderung.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr

*Werner Spec
Oberbürgermeister*

HINTERGRUND SEITE 2

Vom Facharbeiter zum Ingenieur: Studieren ohne Abitur.

MEDIEN SEITE 3

In die Höhe gedacht: Designstudio pearl creative sammelt Preise.

PORTRÄT SEITE 4

Tagen in königlichem Rahmen: Das Ludwigsburger Schloss.

HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Der Logistik-Primus: Die Deutsche Post bietet maßgeschneiderte Lösungen.

UNTERNEHMEN SEITE 6

Planungsgesellschaft I-S-T-W: Jugendstil-Villa als neues Domizil.

AGENDA SEITE 7

Internationaler Designpreis: Sieger werden in Ludwigsburg ausgezeichnet.

SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Neue Imagebroschüre: Geballte Wirtschaftskraft auf 44 Seiten.



HINTERGRUND

Hochschulen und Berufsakademien nehmen auch Bewerber ohne Abitur

Vom Facharbeiter zum Ingenieur

Studieren ohne Abitur, geht das überhaupt? Es geht. Mittlerweile gibt es in allen Bundesländern Regelungen für beruflich qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber, die nicht über eine formale Hochschulreife verfügen. Neben neuen Karrierechancen ist dieser Bildungsweg auch für Arbeitgeber eine gute Möglichkeit, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Der so genannte dritte Bildungsweg knüpft an die berufliche Qualifikation an und ermöglicht ein Studium in einem Studiengang, welcher der Berufsausbildung entspricht. Für das Studium in einem fachlich nicht der Aus- und Fortbildung entsprechenden Studiengang an Hochschulen und Berufsakademien können qualifizierte Berufstätige die Qualifikation über eine Eignungsprüfung erwerben. Die Prüfung dient der Feststellung, ob die Person aufgrund ihrer Persönlichkeit, ihrer Vorkenntnisse, ihrer geistigen Fähigkeiten und Motivation für das Studium in dem gewählten Studiengang geeignet ist. Es gelten die gleichen Voraussetzungen wie für den Direktzugang. Die Hochschulen bzw. Berufsakademien führen die Eignungsprüfung selbst als Prüfungsbehörde durch. Die Prüfung wird von einer anderen baden-württembergischen Hochschule oder Berufsakademie anerkannt, wenn es sich um denselben Studiengang oder um Studiengänge mit im Wesentlichen gleichen Inhalten handelt.

Ein Studium ohne Abitur ist möglich an allen baden-württembergischen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Kunsthochschulen, Fachhochschulen, Berufsakademien und staatlich anerkannten Hochschulen des Landes Baden-Württemberg. Auch in ZVS-Studiengängen ermöglicht die in Baden-Württemberg erworbene Studienberechtigung nur ein Studium an einer baden-württembergischen Universität.

Zugangsvoraussetzungen in Baden-Württemberg:

- Hauptwohnung und Berufstätigkeit seit mindestens einem Jahr in Deutschland.



- Abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung.
- Meisterprüfungen in einem Handwerk.
- Meisterprüfungen nach den Fortbildungsordnungen des Bundes nach § 53 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder den Fortbildungsprüfungsregelungen der zuständigen Stellen nach § 54 BBiG wie die Prüfung zum Industriemeister, Meisterprüfungen in den Bereichen Landwirtschaft und Hauswirtschaft.
- Eine der Meisterprüfung gleichwertige berufliche Fortbildung aufgrund der Fortbildungsordnungen des Bundes nach § 53 des Berufsbildungsgesetzes, den Fortbildungsprüfungsregelungen der zuständigen Stellen nach § 54 BBiG oder der Handwerksordnung, z.B. Fachwirt/Fachwirtin (IHK), wie Handelsfachwirt, Bankfachwirt, Versicherungsfachwirt, Industriefachwirt, Fachkaufleute oder Operative und Strategische IT-Professionals sowie Betriebswirte (IHK).
- Abschluss einer Fachschule nach § 14 Schulgesetz Baden-Württemberg.
- Der Fortbildungsabschluss an einer staatlich anerkannten Ersatz- oder Ergänzungsschule, soweit sie eine der Fachschule nach § 14 SchulG BW gleichwertige berufliche Fortbildung vermittelt.
- Der erfolgreiche Fortbildungsabschluss

- Schriftlicher Nachweis über die Teilnahme an einer auf den angestrebten Studiengang bezogenen studienfachlichen Beratung.

Anschriften der Hochschulen und Berufsakademien sind den Internetseiten der Hochschulen und Berufsakademien, der Homepage des Wissenschaftsministeriums unter www.mwk.baden-wuerttemberg.de sowie dem aktuellen Kursbuch „Studium, Ausbildung und Beruf“ unter der Adresse www.studieninfo-bw.de zu entnehmen.

Über das Studienangebot in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen informiert die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (www.zvs.de). Allgemeine Informationen über den Hochschulzugang für Berufstätige:

<http://mwk.badenwuerttemberg.de/service/rechtsvorschriften/studium-2/>

Das „Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)“ – das so genannte „Meister-BAföG“ – verfolgt die Ziele, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung finanziell zu unterstützen. Weitere Infos unter www.fortbildung-bw.de.

Designstudio pearl creative sammelt Preise In die Höhe gedacht

Aus dem Herzen Ludwigsburgs entwickelt das Designstudio pearl creative Produkte, mit denen es sich weit über regionale und Bundesgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat. Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen zeugen vom hohen Kreativitätspotenzial und der professionellen Produktgestaltung des Teams um das italienisch-deutsche Designerduo Tim Storti und Christian Rummel.



Nach ihrem gemeinsamen Industrial-Designstudium an der Fachhochschule Pforzheim und mehrjähriger Tätigkeit in der renommierten Stuttgarter Designagentur Phoenix Design gründeten Storti und Rummel im Jahr 2000 ihr eigenes Studio. Seither ging es für das heute zehnköpfige Team steil bergauf: Vorläufiger Höhepunkt ist der Gewinn der höchsten deutschen Designauszeichnung im letzten Jahr, dem Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2008. Diesen erhielt pearl creative für die hohe konzeptionelle und gestalterische Qualität der 1,8 Quadratmeter großen Luxusküche unit II, die die

Designer im Auftrag des Ludwigsburger Küchenspezialisten eisfink geschaffen haben. Statt in die Breite dachte pearl creative bei der formschönen Kücheneinheit unit II einfach in die Höhe. Dem ambitionierten Hobbykoch stehen in der edlen Lifestyle-Kücheninsel die Kernkomponenten jeder Küche - Kochstelle mit Luftreinigungssystem und Spüle - sowie ein geräumiger Arbeitsplatz zur Verfügung. Bei einer Fläche von 1,8 Quadratmetern erfordert das innovative Ideen. pearl creative schuf statt einer einfach drei Arbeitsebenen: Das Spülbecken wird durch Einhängen eines Schneidebretts am oberen Beckenrand kurzerhand zum komfortablen Schneidearbeitsplatz. Die klein geschnittenen Zutaten wandern anschließend direkt in den Kochbehälter, der auf einer zweiten in das Spülbecken eingezogenen Stufe Platz findet. Die Oberseite der neuartigen Dunstabzugshaube bildet die dritte Ebene. Auf ihr können Kochutensilien oder vorbereitete Speisen abgestellt werden. Neue Wege zu gehen und beim Design nie selbstverliebt zu sein, sondern immer den Konsumenten im Blick zu haben, gehört bei pearl creative zur Unternehmensphilosophie. Dabei bietet das Studio weit mehr als pure Produktgestaltung. Das Designteam begleitet seine Kunden, die aus allen Wirtschaftszweigen

kommen, bei der kompletten Entwicklung eines Produkts – von der ersten Idee über Analyse, Konzept, Entwurf und Realisierung bis hin zu Produktbroschüre, Verpackung, Messeauftritt und Corporate Design. Nach dem Credo, dass ein hoher Kundennutzen, emotionale Begehrlichkeit und ein passendes Marketingkonzept nicht nur ein Produkt erfolgreich macht, sondern auch den Unternehmenswert deutlich steigert, legt pearl creative einen besonderen Schwerpunkt auf die strategische Ausrichtung seiner Arbeit. „Dies erfordert viel Erfahrung und Gespür für den Konsumenten ebenso wie für den

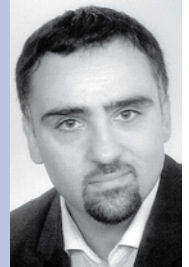
Verehrte Leserinnen und Leser,

im Juli fand im Ludwigsburger Residenzschloss ein Highlight der IT-Branche statt. Kurz vor der Sommerpause trafen sich Vertreter von Industrieunternehmen und von IT-Firmen aus der gesamten Region zum Summer Special Brunch. Die ungezwungene Atmosphäre im Wechsel zwischen Vorträgen und Essen animierte zum Gedankenaustausch und Networking. Bis in den frühen Abend gab es bei musikalischer Umrahmung im Schlosshof die Möglichkeit für Gespräche.

Den knapp 200 Besuchern wurde bewusst, welche IT-Kompetenz am Standort vorhanden ist. Diese Kompetenz muss noch stärker nach außen kommuniziert werden. Wir werden in Ludwigsburg weiter Gelegenheiten schaffen, bei denen Vertreter der Wirtschaft und der IT zusammenkommen. Ziel ist, dass hiesige Firmen ihre IT-Aufträge am Standort vergeben. Die Kompetenz ist vorhanden.

Ihr

Tanino Bellanca
Medienbeauftragter der
Stadt Ludwigsburg



Kunden“, so Tim Storti, einer der beiden Geschäftsführer von pearl creative. Gespür für die Umwelt bewiesen die Designer bei der Gestaltung einer Catering-Küche für die Eventgastronomie, ebenfalls im Auftrag der Firma eisfink. Unternehmen und Designer machen sich nun große Hoffnungen, eine Auszeichnung beim renommierten Internationalen Designpreis Baden-Württemberg 2008 zu erhalten, der in diesem Jahr als „Focus Green“ ausgeschrieben war und Mitte Oktober in Ludwigsburg verliehen wird.

www.pearlcreative.com

Das Ludwigsburger Schloss – ein Ambiente, das zu Großem inspiriert

Tagen im königlichen Rahmen

Die beeindruckende barocke Schlossanlage mitten im Herzen von Ludwigsburg lädt zum Tagen im königlichen Rahmen ein. Die ehrwürdigen Räume bieten viele Möglichkeiten: Von der intimen Besprechung bis zur großen Tagung ist das Residenzschloss in Ludwigsburg ein fürstliches Bekenntnis zu Stil und Erfolg.

Ob barockes Ambiente im Bacchuszimmer oder elegante Moderne mit aktueller Tagungstechnik im Festinbau: Die Bandbreite an Räumen und Ausstattung ist groß. Einzigartig ist die inspirierende Umgebung, die jedem Anlass seinen besonderen Rahmen verleiht. Das Schlossmuseum mit seinen fürstlichen

Prunkräumen, die Barockgalerie, das Mode- und das Keramikmuseum bieten das perfekte Angebot für ein Rahmenprogramm, ob kreativer Workshop, klassische Schlossbesichtigung oder Event-Führung im historischen Kostüm. Berühmt sind die traditionsreichen Gartenanlagen rund um das Schloss: das „Blühende Barock“. Für die Abendveranstaltungen bietet die württembergische Residenz ungewöhnliche Locations: Von der geselligen Weinprobe im riesigen Fasskeller der württembergischen Herrscher bis hin zum spektakulären Galamenu auf der Schlosterrasse findet sich für jeden Anlass das Passende.

www.schloss-ludwigsburg.de



Party Rent Group stattet jede noch so große Veranstaltung aus

Event-Profis und Trendsetter

Mehr als 1000 Veranstaltungen stehen bereits zu Buche. Deutschlands größter Eventausstatter, die Party Rent Group, hat Ende 2007 eine Dependance in Süddeutschland eröffnet – mit Sitz in Ludwigsburg.

Die Anlässe sind grundverschieden: Hier suchen Pferdesportler aus aller Welt ihren Meister, dort legt die Kanzlerin für Europas größtes Braunkohlekraftwerk den Grundstein. Fast zeitgleich laufen Prominente und jene, die es sich leisten können, über den legendären roten Teppich, um sich von Fotografen ablichten zu lassen. Die Ausstattungsanforderungen der einzelnen Events sind äußerst unterschiedlich, da kommen die meisten Eventagenturen oder Caterer mit eigenem Equipment schnell an ihre Grenzen. Damit die Veranstalter an dieser Stelle nicht aufgeben müssen, gibt es die Eventlogistiker der Party Rent Group. Die professionellen Partymacher können hier auf das innovative Verleih-Equipment von Party Rent, abrufbar an mittlerweile elf Standorten



Ronald Ungar und Florian Orgeldinger

in Deutschland, Frankreich und den Beneluxländern, jederzeit zurückgreifen. Seit Ende 2007 befindet sich mit Party Rent Stuttgart (Sitz: Ludwigsburg) neben Frankfurt, Berlin, Hamburg und anderen

nun auch eine Dependance im Süden Deutschlands. Aus einem über 1800 Quadratmeter großen Lager versorgt das Team um Ronald Ungar und Florian Orgeldinger mit seiner ausgeklügelten Logistik den Ballungsraum Stuttgart. Höhepunkte der bisher schon mehr als 1000 belieferten Veranstaltungen waren unter anderem die Ausstattung der VIP-Bereiche des ATP-Turniers am Stuttgarter Weißenhof, die Marketing Hospitalities für Mercedes Motorsport im Rahmen der DTM-Saison 2008 und die Premierenparty der „BlueManGroup“-Show im SI-Erlebniszentrum. Seit 1992 am Markt, hat sich die Party Rent Group stets weiterentwickelt. Das gilt sowohl für die Tiefe und Breite des Sortiments, als auch für den ISO-zertifizierten Workflow. Oft ist Party Rent sogar selbst innovativer Trendsetter, wie zum Beispiel bei der Einführung von netzunabhängigen Leuchttischen, effektvollen Buffetsystemen oder dem ersten Spitzendesignerporzellan der Manufaktur Hering.

www.partyrent-stuttgart.de

Der Konzern Deutsche Post Worldnet bietet maßgeschneiderte Lösungen

Deutsche Post – der Logistikprimus

Der Konzern Deutsche Post World Net befördert Briefe und Pakete in Deutschland, ist Spezialist für Dialog Marketing, die Verteilung von Presseerzeugnissen und Gesamtlösungen für die Unternehmenskommunikation.

Das flächendeckende Transport- und Zustellnetz umfasst 82 Briefzentren, in denen an jedem Werktag rund 70 Millionen Sendungen bearbeitet werden, und 33 Paketzentren mit mehr als 2,5 Millionen Sendungen an sechs Tagen in der Woche. Neben den klassischen Dienstleistungen bietet die Post maßgeschneiderte, kundenbezogene Lösungen für den Transport von Briefen, Waren, Informationen und Zahlungsströmen und dessen Management an.

HIN+WEG ist der Bring- und Abholservice der Deutschen Post für Unternehmen. Von Montag bis Freitag werden Briefe, Einschreiben und Nachnahmesendungen in unbegrenzter Menge auch mehrmals täglich direkt ins Haus gebracht. Und auf Wunsch werden ausgehende Sendungen am Nachmittag zu einer fest vereinbarten Uhrzeit abgeholt. Selbstverständlich können diese Dienstleistungen auch kombiniert werden. Außerdem werden alle benötigten Betriebsmittel und Listen für den Briefdienst zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf bietet die Post HIN+WEG auch samstags an. Zusätzlich sind Einzelfahrten nach Vereinbarung möglich.

Track & Trace heißt ein Verfahren, mit dem Geschäfts- und Privatkunden der Deutschen Post ihre internationalen Einschreiben über das weltweite Internet verfolgen. Eine solche Sendungsverfolgung war bislang bereits bei nationalen Einschreiben möglich. Wer als Geschäftskunde registriert ist, kann bis zu zehn nationale und internationale Einschreiben abrufen. Sendet beispielsweise ein Kunde ein Einschreiben in die Schweiz, erfährt er im Internet, ob die Sendung das Internationale Postzentrum in Frankfurt bereits verlassen hat, im Briefzentrum der Schweiz noch bearbeitet wird oder sogar schon zugestellt wurde. Track & Trace ist für Sendungen nach Finnland, Irland, Island, Kanada, Neuseeland, Portugal, Schweden,

in die Schweiz, nach Spanien und ins Vereinigte Königreich möglich. Weitere Zielländer werden folgen.

DHL Business Quickstart ist die schnelle Lösung für Geschäftskunden ab 1.000 Paketen pro Jahr. Zu den Vorteilen zählt ein günstiger nationaler Versand zum Quickstart-Tarif von 5 Euro. Die Abholung am folgenden Werktag nach Beauftragung und die taggenaue Zustellung von montags bis samstags sind inklusive. Bequem und kostenlos ist das Online-Versandssystem DHL INTRASHIP.

Neben den klassischen Transportdienstleistungen bietet die Deutsche Post zahlreiche Dienstleistungen, die dem eigentlichen Transport der Sendungen vor- beziehungsweise nachgelagert sind. So bieten die Direkt Marketing Center kompetente Beratung und Dienstleistungen, wenn es um die Bindung oder Neugewinnung von Kunden geht. Direktmarketing-Fachwirte unterstützen die Kunden professionell bei der Auswahl der richtigen Adressen bis hin zu Werbemittelplanung und -optimierung. Fachvorträge und Seminare runden dieses Angebot ab.

Das Direkt Marketing Center für die Region Stuttgart in der Steiermärker Straße in Stuttgart (Feuerbach) hat montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Es ist telefonisch unter der Rufnummer 0711 / 1 3 55 90 oder per E-Mail: dmcenter.S@deutschepost.de erreichbar.

Umfassend und übersichtlich sind die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen auf der Homepage des Unternehmens zusammengestellt: www.deutschepost.de.

Veranstaltungen:

16.10.2008, Stuttgart: „Workshop Augenkamera“. Optimieren Sie Ihre



Werbung durch Analyse des Blickverlaufs. 21.10.2008, Waiblingen: „Briefversand leichtgemacht“. Welche Briefarten gibt es? Welche Voraussetzungen sind notwendig? Welches Porto? 24.10.2008, Stuttgart: „Texter-Seminar“. 12.11.2008, Stuttgart: „Business-Frühstück“ mit wertvollen Tipps und Tricks, welche Instrumente und Methoden Direktwerbung erfolgreicher machen. 02.12.2008, Waiblingen: Ein Blick hinter die Kulissen - Das High-Tech-Zentrum der Deutschen Post.

In der kommenden Ausgabe des Wirtschaftsbriefes wird mit der CITIPOST ein lokaler, leistungsstarker privater Postzusteller mit seinem speziellen Angebotspektrum für in Ludwigsburg ansässige Unternehmen vorgestellt.

I·S·T·W steht für IDEEN · SERVICE · TERMINTREUE · WIRTSCHAFTLICHKEIT

Jugendstilvilla als neues Domizil

Nach umfangreicher Sanierung konnte die I-S-T-W PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH im vergangenen Jahr in die denkmalgeschützte Jugendstilvilla in der Frankstraße 4 in Ludwigsburg einziehen. Das stetige Wachstum verdankt das Ingenieurbüro überwiegend dem Vertrauen seiner Kunden, so dass der vor mehr als zehn Jahren beschrittene Weg auch in den letzten Jahren erfolgreich fortgesetzt und das Unternehmen weiter expandieren konnte.

Dies war ein wesentlicher Grund, sich nach einem neuen Domizil mit geeigneten Räumlichkeiten und guter Infrastruktur umzusehen. Um die Villa Franck in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, waren Anstrengungen in vielerlei Hinsicht notwendig. So mussten die Auflagen des Denkmalschutzes berücksichtigt werden, und gleichzeitig sollte modernste EDV-Technik mit einziehen. Im September 2007 war es dann soweit, Geschäftsführung und Mitarbeiterteam konnten mit vielen Gästen die offizielle Einweihung mit einem schönen Fest feiern. Die Investitionen haben sich gelohnt, es sind helle, freundliche Räume entstanden und weitere Arbeits- und Ausbildungsplätze



Uwe Blankenhorn und Thomas Zeltwanger

konnten geschaffen werden. Derzeit sind 41 Mitarbeiter und vier Auszubildende in dem Unternehmen beschäftigt. Die I-S-T-W ist bestens darauf vorbereitet auch in Zukunft auf die Herausforderungen ihrer Kunden optimal zu reagieren und individuelle Problemlösungen anzubieten. Der Firmenname I-S-T-W ist für die beiden Geschäftsführer Uwe Blankenhorn und Thomas Zeltwanger wie für das gesamte Team Philosophie und Auftrag zugleich. Innovative Ideen und Visionen, perfekter

Service und Termintreue verkörpern wesentliche Faktoren für den Erfolg eines jeden Bauvorhabens. Bereits bei der Planung an die Kosteneinsparungen nach Fertigstellung zu denken, schafft Wirtschaftlichkeit und damit zufriedene Kunden.

Die I-S-T-W PLANUNGSGESELLSCHAFT entstand 1995, motiviert von der Idee, fundiertes Wissen und Know-how für den Umweltschutz einzusetzen, optimale Infrastrukturen zu schaffen sowie Wohn- und Arbeitsplätze für Menschen zu planen. Beginnend mit Studien und Planungen werden Projekte gesteuert und Vorhaben durch alle Bauphasen begleitet. Dazu kommt ein projektübergreifendes Kostenmanagement.

Die Erfolgsformel der PLANUNGSGESELLSCHAFT: Höchste Qualität in allen Leistungsbereichen wie zum Beispiel der Abwasserbeseitigung und der Verkehrsplanung für Kommunen und private Auftraggeber zu liefern. Dies gilt für den Hauptsitz in Ludwigsburg gleichermaßen wie für die Zweigstellen in Calw, Dresden und Gelenau.

www.istw.de

Ergebnisse der Unternehmensbefragung liegen vor – 30 Prozent Rücklauf

Dank an die teilnehmenden Betriebe

Anfang Juni hat die Wirtschaftsförderung auf der Basis der ihr vorliegenden Adressdatei Ludwigsburger Unternehmen den Fragebogen zur Unternehmensbefragung zugesendet. Inzwischen liegen die Ergebnisse dieser Befragung als Entwurf vor.

Mit einer Rücklaufquote von rund 30 Prozent steht nun eine hervorragende Datengrundlage für die tägliche Arbeit zur Verfügung. Dieser im generellen Vergleich mit Unternehmensbefragungen hohe Rücklauf bestätigt die breite

Akzeptanz, die diese Art des Dialogs in der Wirtschaft findet. Dafür möchte sich die Wirtschaftsförderung recht herzlich bei den teilnehmenden Betrieben bedanken: „Durch diese Mitwirkung haben wir unter anderem einen Eindruck darüber erhalten, wie die Stadt als Wirtschaftsstandort von den ansässigen Unternehmen bewertet wird, welche Standortfaktoren besonders wichtig sind, wie der aktuelle Arbeitskräfte- und Flächenbedarf der Unternehmen aussieht, ob es Potenziale zum Ausbau regionaler Unternehmenskooperationen

und in welchen Kooperationsfeldern gibt und welche künftigen Anforderungen an die Wirtschaftsförderung gestellt werden“, so Wirtschaftsförderer Frank Steinert. Sobald die Ergebnisse abschließend ausgewertet sind, werden sie den Unternehmen präsentiert.

IN EIGENER SACHE:

Wollen Sie Ihr Unternehmen vorstellen? Nutzen Sie den Rückmeldebogen auf der Seite 8.

Preis-Verleihung in Ludwigsburg

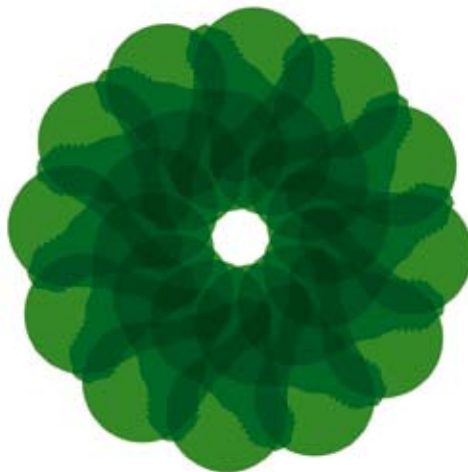
Designer und Umwelt

Die Gewinner des Internationalen Designpreises Baden-Württemberg stehen fest und werden am 17. Oktober in Ludwigsburg ausgezeichnet. Insgesamt hat die Jury 66 Produkte prämiert: 55 Produkte erhielten das begehrte Prädikat „Focus in Silber“, elf Mal wurde für absolute Topleistungen der „Focus in Gold“ vergeben.

Das Design Center Stuttgart hatte in diesem Jahr den Internationalen Designpreis Baden-Württemberg als „Focus Green“ ausgeschrieben. Umweltorientierte Produktentwicklung und Nachhaltigkeit standen im Mittelpunkt der Bewertung. Der Wettbewerb griff damit erneut einen populären Themenfokus auf, der für Hersteller und professionelle Designer eine besondere Herausforderung darstellt. Denn hier zeigt sich, wer die bestgestalteten Lösungen für aktuelle Trends und Themen parat hat. Der renommierte Wettbewerb blickt auf eine lange Tradition zurück und genießt im In- und Ausland hohes Ansehen. Die Leistungen der Junior-Designer standen zeitgleich beim Mia Seeger Preis zur Diskussion. Neben den üblichen Designanforderungen bewertete die Jury den sozialen und gesellschaftlichen Nutzen der eingereichten Exponate. Über einen Preis konnten sich vier Nachwuchsgestalter freuen, eine Anerkennung ging an vier

weitere Entwürfe. Die Preisverleihungen durch den baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister erfolgen im Werkzentrum Weststadt. Im Anschluss öffnet die Ausstellung bis 30. November ihre Tore, in der die ausgezeichneten Exponate täglich von 12 bis 20 Uhr zu sehen sind. Die Besucher erleben wie jedes Jahr eine themenbezogene, spannende Inszenierung. Bereits zur Eröffnung erwartet das Design Center Stuttgart mehrere hundert Besucher aus Unternehmen, Politik, Wissenschaft und natürlich aus dem Kreis der kreativen Gestalter.

www.design-center.de



Verleihung am 11. Dezember im Forum am Schlosspark

41. Wirtschaftsfilmpreis

Zum 41. Mal wird am 11. Dezember ab 19.30 Uhr im Forum am Schlosspark der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis vergeben.

Der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis ist einer der ältesten Filmpreise Deutschlands. Jährlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgeschrieben,

werden hochkarätige Laudatoren wie der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, Dr. Josef Ackermann, die bekannte Moderatorin Sabine Christiansen und der ZDF-Topjournalist Theo Koll erwartet. Damit entwickelt sich die Preisverleihung in Ludwigsburg zunehmend zur Netzwerkplattform der deutschen Wirtschaft.

Veranstaltungen 08/09

16. Oktober 2008

Oldtimer-Sternfahrt mit verkaufsoffenem Sonntag in Ludwigsburg

17. Oktober 2008

Preisverleihung des Internationalen Designpreises Baden-Württemberg

17. Oktober bis 30. November 2008

Ausstellung Designpreis „Focus Green“

24. Oktober 2008

Feier zum Tag der Bibliotheken

25. Oktober 2008

Eröffnung Ludwigsburger Literaturfest

26. Oktober 2008

Ludwigsburger Literaturfest/
Tag der offenen Tür Stadtbibliothek

2. November 2008

Saisonerende Blühendes Barock

14. und 15. November 2008

Martinimarkt auf dem Marktplatz *

21. bis 30. November 2008

76. Ludwigsburger Schlossfestspiele

25. November bis 22. Dezember 2008

Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt*

06. Dezember 2008

SuperSams – Einkaufen in der
Innenstadt bis 22 Uhr

11. Dezember 2008

41. Deutscher Wirtschaftsfilmpreis
im Forum am Schlosspark

06. März 2009

Festakt Stadtjubiläum 2009

20. März 2009

Saisonbeginn Blühendes Barock

22. März 2009

Märzklopfen mit
verkaufsoffenem Sonntag

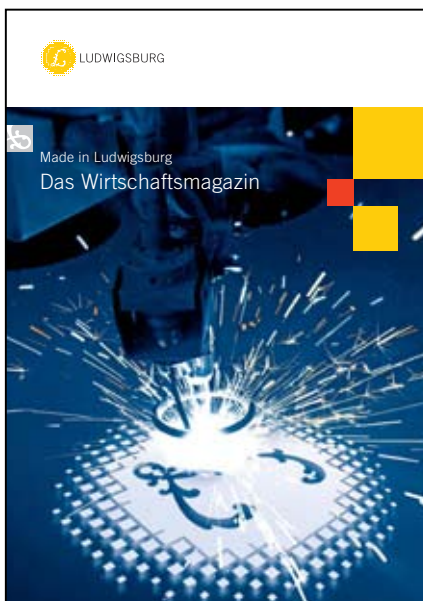
Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de.

* Veranstalter: Stadt Ludwigsburg

„Made in Ludwigsburg“: Stadt gibt neue Imagebroschüre heraus

Geballte Wirtschaftskraft auf 44 Seiten

„Made in Ludwigsburg – Das Wirtschaftsmagazin“ ist der Titel der neuen Imagebroschüre der Stadt Ludwigsburg über den Wirtschaftsstandort Ludwigsburg mit all seinen Facetten.



„Ludwigsburg ist zentraler Bestandteil einer der wirtschaftsstärksten Regionen in Europa“, schreibt Oberbürgermeister Werner Spec in seinem Vorwort. Tragende Säulen sind die Bereiche Automobilzulieferung, Maschinenbau, Finanzdienstleistungen und Handel. Erfolgreiche mittelständische Unternehmen prägen den Wirtschaftsstandort ebenso wie weltweit agierende Konzerne. Diesen breit gefächerten Branchenmix bildet die 44 Seiten starke Broschüre in seiner ganzen Vielfalt ab. In den Kapiteln „Industrie und Innovation“, „Handel und Innenstadt“ sowie „Handwerk mit Zukunft“ ergeben Firmenporträts einen repräsentativen Querschnitt durch die lokale Wirtschaft. Ein weiteres Schlaglicht wurde auf die Entwicklung der Stadt zu einem gut vernetzten Film- und Medienstandort gelegt („Zwischen Oscar und Cannes-Rolle“). Mit Hilfe eines jährlichen Einlegers mit Zahlen, Daten und Fakten wird die Broschüre stets auf dem aktuellen Stand gehalten. Ein Blick in die Geschichte der Barockstadt und ein Ausblick in die Zukunft ergänzen das Wirtschaftsmagazin, das sich an Kunden und Mitarbeiter der Ludwigsburger Unternehmen

sowie an Unternehmen, die sich in Ludwigsburg ansiedeln möchten, richtet. Die Imagebroschüre kann beim Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus angefordert werden (E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de).

Impressum / Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus
Wirtschaftsförderung
Mathildenstraße 21/1
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910-2168
Telefax: (0 71 41) 910-2064
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera
Film- und Medienzentrum
Königsallee 43
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 125220
E-Mail: ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

(0 71 41) 910-2064

oder senden Sie uns eine E-Mail an:
f.steinert@ludwigsburg.de

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail